

**Ministerium für Verkehr, Bau  
und Landesentwicklung  
Mecklenburg-Vorpommern**

**Der Minister**

Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern,  
19048 Schwerin



Herrn Vizepräsidenten  
Antonio Tajani  
Generaldirektion Energie und Verkehr  
Europäische Kommission

1049 BRÜSSEL  
BELGIEN

Schwerin, den 27. April 2009

**Konsultationsverfahren zum Grünbuch TEN-V-Politik**

Sehr geehrter Herr Vizepräsident Tajani,

hiermit übergebe ich Ihnen zu Ihrer Kenntnisnahme die Stellungnahme meines Hauses  
im Rahmen des Konsultationsverfahrens zum Grünbuch TEN-V-Politik.

Ich begrüße die Offenheit, mit der die Diskussion um eine grundlegende Revision der  
"Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes" (TEN-V) seitens der  
Kommission jetzt begonnen wird, und nehme das Angebot gern an, bereits zum jetzigen  
Zeitpunkt eine Position einbringen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'i.V.' followed by a stylized name.

Volker Schlotmann

**Stellungnahme des Ministeriums für Verkehr, Bau und  
Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern  
zum Grünbuch TEN-V: Überprüfung der Politik  
Ein besser integriertes transeuropäisches Verkehrsnetz im Dienst  
der gemeinsamen Verkehrspolitik**

1. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern begrüßt die Vorlage des Grünbuches der Kommission und die damit verbundene Absicht, das Konzept der transeuropäischen Verkehrsnetze im Rahmen der Revision grundsätzlich zu überarbeiten. Infrastrukturpolitik hat neben verkehrlichen Aspekten auch andere Wirkungen und Ziele aus Bereichen wie Raumentwicklung, Klimaschutz, Umwelt, Sozioökonomie und nicht zuletzt Nutzerfreundlichkeit zu berücksichtigen. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern unterstützt daher den Ansatz der Kommission, Akteure aus möglichst vielen verschiedenen Bereichen in die Überarbeitung einzubeziehen.
2. Die Offenheit der Kommission, mit der sie den Diskussionsprozess anstößt und das bisher Erreichte einer Analyse unterzieht, wird positiv zur Kenntnis genommen. Allerdings bedauert das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, dass in der Hintergrundanalyse die fundamentalen Veränderungen innerhalb der EU (Erweiterungen 1990, 1994, 2004), bei den Nachbarn (Integration RU, BY, UA, TR in die Weltwirtschaft) und weltweit (Handelsströme Asien - EU, in Zukunft möglicherweise auch auf dem Landweg) nicht ausreichend berücksichtigt wurden.
3. TEN-V Politik war bislang vorwiegend eine Politik der Definition vorrangiger solitärer Investitionsprojekte. Aus Sicht des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern ist eine Politik der Gestaltung eines ausgewogenen europäischen Verkehrsnetzes erforderlich, welches „lose Enden“ verbindet und die europäischen Seehäfen als wichtige Knotenpunkte in dieses Netz integriert. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern befürwortet daher die im Grünbuch vorgeschlagene „Strukturelle Option 3 für die Ausgestaltung der TEN-V“, d. h. zwei Schichten bestehend aus einem Gesamtnetz und einem Kernnetz (geographisch festgelegtes vorrangiges Netz + konzeptionelle Säule). Aus Sicht des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern sollte das Kernnetz
  - kohärent, nachhaltig, energieeffizient und multimodal sein,
  - die wesentlichen Verkehrsinfrastrukturen mit einem räumlich ausgeglichenen Netz verbinden,
  - wichtige Verbindungen über See gleichrangig mit Landverkehrskorridoren behandeln,
  - und für Mitteleuropa direkte Nord-Süd-Verbindungen zwischen Skandinavien und der Adria herstellen.
4. Die Feststellung der Kommission, dass die TEN-V-Politik feststehende europäische Ziele mehr als bisher widerspiegeln muss, und dies nicht nur im Verkehrssektor, sondern auch in einem weiteren politischen, sozioökonomischen, ökologischen und institutionellen Kontext, findet seitens des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern ausdrücklich



Unterstützung. Dies unterstreicht die Bedeutung eines räumlich ausgewogenen Kernnetzes, welches allen Regionen der EU einen Zugang und damit die Teilhabe am Wachstum ermöglicht. Nur so wird es möglich sein, gemeinschaftliche Ziele der Verkehrspolitik in Verbindung mit anderen Politikbereichen offensiv umzusetzen.

5. Die Ausgestaltung des Kernnetzes sollte daher nicht auf einer einfachen Kosten-Nutzen-Analyse basieren. Vielmehr sollte ein vielschichtiges Kriterienset herangezogen werden, welches in der Lage ist, die o. g. Merkmale abzubilden. Der Gesichtspunkt des gesamteuropäischen Nutzens sollte stärker als bisher in den Vordergrund gestellt werden (z. B. Beitrag zur territorialen Kohäsion, Umsetzung der territorialen Agenda).
6. Im Hinblick auf eine bessere Koordination mit den gemeinschaftlichen Zielen der territorialen Kohäsion/Entwicklung stellt in diesem Zusammenhang aus Sicht des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern die Integration Mitteleuropas, als Bindeglied zwischen Ostseeraum und dem Mittelmeerraum bei der Überarbeitung der TEN-V eine wichtige Herausforderung dar. Diesbezüglich wird es darauf ankommen, die wirtschaftlichen Zentren Deutschlands, insbesondere in Ostdeutschland und die dynamisch wachsenden internationalen Märkte sowie die Hinterlandverbindungen der deutschen Seehäfen in das transeuropäische Verkehrsnetz einzubinden. Eine Möglichkeit für diese Integration - vor allem der neuen Bundesländer in dieses Netz - ist die Verlängerung der bereits bestehenden prioritären Verkehrsachsen 1 und 22 von Dresden nach Berlin und weiter über Rostock / Sassnitz (Mukran) nach Skandinavien.
7. Der in Zusammenhang der Option 3 vorgeschlagene konzeptionelle Pfeiler erscheint attraktiv, bedarf aber aus Sicht des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern einer weiteren Präzisierung. Die Formulierungen des Grünbuches erscheinen in diesem Zusammenhang zu abstrakt für eine fundierte und abschließende Bewertung.
8. Die zukünftige Verkehrspolitik muss der Bedeutung eines nutzerorientierten Schiffs- und Fährverkehrs über die Binnenmeere der EU stärker als bisher Rechnung tragen. Die Kommission hat in ihren Mitteilungen zum Aktionsplan Güterverkehrslogistik und über eine europäische Hafenpolitik dargelegt, dass der innergemeinschaftliche Seeverkehr aufgrund verschiedener Umstände gegenüber anderen Verkehrsträgern benachteiligt ist. Die Nutzung einer Fähre und des anschließenden Schienen- und Straßennetzes muss so einfach werden wie die Überquerung einer Brücke. Im Sinne der Nachhaltigkeit gilt es daher, insbesondere den Seeverkehr auf kurzen Distanzen und die Hinterlandanbindungen von Seehäfen in Sinne der Nutzer zu stärken. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern regt daher an, die Achsen des Gesamtnetzes sowie des Kernnetzes über die Binnenmeere der EU hinweg miteinander zu verbinden, d. h. Fährverbindungen mit großen Verkehrsmengen so zu behandeln, wie Brücken und ihnen einen gebührenden Platz in den zukünftigen TEN-V einzuräumen.
9. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern begrüßt vor diesem Hintergrund ausdrücklich die Bewertung der Kommission der Wichtigkeit der Seehäfen und stimmt dieser zu. Seehäfen übernehmen im TEN-V drei Funktionen. Zum einen sind sie wichtige Knoten- und Zugangspunkte in der Netzwerkplanung von Straßen- und Schienenkorridoren, um die intermodale Verknüpfung bestmöglich zu gestalten. Zum anderen ist die Entwicklung der See-

häfen selbst Gegenstand der Planung des transeuropäischen Netzes. Darüber hinaus können sie auch einen wesentlichen Beitrag zur Einbindung der EU-Nachbarstaaten leisten (z. B. Russland über die Ostseehäfen).

10. Abschließend bittet das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern die Kommission sicherzustellen, dass die verkehrspolitischen Aktivitäten der EU im Zusammenhang mit dem Grünbuch Meerespolitik und der Ostseestrategie bei der Überarbeitung der TEN-V entsprechend Berücksichtigung finden.